

Studienreise russischer Experten zur Satellitenfernerkundung für Umweltschutzzwecke



Die Delegation russischer Experten beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V. (Foto: Doris Klein)

Hintergrund

Für das Land- und Naturschutzmanagement benötigen Behörden zuverlässige, konsistente und objektive Daten. Die Satellitenfernerkundung stellt solche Daten zu Veränderungen aufgrund natürlicher oder menschlicher Einflüsse kontinuierlich bereit. Satellitenfernerkundung ist damit heute unverzichtbar für Bestandsaufnahmen und Kartierungen von Naturressourcen sowie Umweltmonitoring und präventiven Umweltschutz.

Behörden der Republik Baschkortostan (Russische Föderation) und die Staatliche Technische Universität für Luftfahrt in Ufa (USATU) baten das Umweltbundesamt um Unterstützung beim Aufbau entsprechender Kompetenzen bei baschkirischen Fachleuten. Geplant ist es, ein regionales Monitoringsystem aufzubauen, das sachgerechte Entscheidungen für die Vermeidung und Verringerung ökologischer und ökonomischer Schäden ermöglicht.

Projekt

Ziel des Projektes war es, baschkirische Experten aus verschiedenen Ministerien und der

USATU über den Einsatz der Fernerkundung im Umweltschutz zu informieren und Nutzungsmöglichkeiten für die russischen Fragestellungen zu erörtern.

Während der Studienreise zum Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen erläuterten die russischen Gäste zunächst ihre Vorarbeiten, Erfahrungen und Erwartungen bezüglich Fernerkundung. Die Experten des DFD präsentierten Fernerkundungsanwendungen für das Umweltmonitoring und Präventionsmaßnahmen. Sie diskutierten mit den russischen Kollegen Anwendungsmöglichkeiten deutscher und europäischer Erfahrungen, Projektbeispiele, Informationssysteme und Datenprodukte bei Themen wie Feuererfassung, Überflutung, Siedlungsentwicklung, Vegetationsmonitoring, Luftqualität, Wasser- und Ressourcenmanagement. Gemeinsam identifizierten sie Themen, bei deren Entwicklung die Fernerkundung in Baschkortostan einen Beitrag leisten kann. Das sind vor allem die Feuererfassung und die Überwachung der Hochwassersituation. Die deutschen und russischen Experten formulierten weitere Schritte für die Zusammenarbeit auf diesen Gebieten sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten.

- Land/Region: Republik Baschkortostan (Russische Föderation)
- Laufzeit: 10/2012 - 01/2013
- Adressaten der Beratung: Ministerium für Kommunikation, Umweltministerium, Staatliche Technische Universität für Luftfahrt (USATU)
- Durchführende Organisation: Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.; www.dlr.de
- Projektnummer: 23840